



„Leben, Lernen, Lehren“ heißt die Filmreihe, die Koki-Geschäftsführerin Christine Müh, Bernd Rechel von „Goldader Bildung“ und Dietrich Gerhards von der GEW (von links) zum fünften Mal veranstalten.

FOTO: SEIBEL

*PZ 19.1.17*

## Walter Sittler eröffnet Filmreihe zur Bildung

NICOLA ARNET | PFORZHEIM

Vielen ist er vor allem aus dem Fernsehen bekannt, wo er an der Seite von Mariele Millowitsch in der Serie „Nikola“ mitspielte. Doch nun kommt Walter Sittler in einer anderen Rolle in die Goldstadt: Als Produzent des von seiner Frau Sigrid Klausmann gedrehten Films „Nicht ohne uns“ ist der Schauspieler am Montag, 23. Januar, im Kommunalen Kino (Koki) zu Gast, wo der Film ab 18 Uhr gezeigt wird. Danach findet ein Publikumsgespräch statt. Geschäftsführerin Christine Müh freut sich auf die Produktion. Sie macht den Auftakt zur Filmreihe „Leben, Lernen, Lehren“, die das Koki in Kooperation mit „Goldader Bildung“ und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zum fünften Mal veranstaltet.

Sie will die Auseinandersetzung mit aktuellen Bildungsthemen ermöglichen. „In der ewigen Bildungsdiskussion tauchen immer wieder neue Aspekte und Filme auf, so dass die Reihe stets neu belebt wird“, erklärt Dietrich Gerhards von der GEW. War die Staffel zunächst laut Müh als Versuch an-

gelegt, hat sich mittlerweile eine rege Nachfrage und auch eine Diskussion über die Themen ergeben. „Wir wollen damit alle ansprechen, die mit Kindern und Bildung zu tun haben“, sagt Bernd Rechel, Vorstandsmitglied von „Goldader Bildung“.

Im Film „Nicht ohne uns“ hat Klausmann Kinder aus 15 Ländern auf ihrem Schulweg begleitet. So unterschiedlich ihr Lebensumfeld und ihre Persönlichkeiten sind, so sehr ähneln sich ihre Ängste, Hoffnungen und Träume und die Mahnung, die Welt zu erhalten. Um Jugendliche in einer Oberschule der kanadischen Provinz geht es in dem Film „La marche à suivre – Guidelines“, der am Montag, 6. Februar, ab 18 Uhr ein Licht auf die Pubertät wirft. Neuland betreten die Veranstalter mit einem Stop-Motion-Animations-Film, der am Montag, 20. Februar, ab 18 Uhr zu sehen sein wird. „Mein Leben als Zucchini“ zeigt Courgette – einen kleinen Loser, der unter schwierigen Bedingungen aufwächst, ins Heim kommt und versucht, sein Leben wieder in die rechte Bahn zu lenken.

„Nicht ohne uns“ wird auch am Montag, 30. Januar, um 16 Uhr und am Dienstag, 31. Januar, um 17 Uhr gezeigt. Reservierungen telefonisch unter (0 72 31) 5 66 19 77.



Walter Sittler